



Interview mit StR Heinz Schlatte

Wie sieht es mit den Bedarfszuweisungsmitteln des Landes im kommenden Jahr für die Stadtgemeinde St. Andrä aus?

Auf Grund der konsequenten Reformpolitik von Gemeindeferent Martinz, der noch klarere Regeln für die Vergabe von BZ-Mitteln aufgestellt hat, kann sich die Stadtgemeinde im kommenden Jahr über eine Erhöhung der BZ-Mittel im Vergleich zum Vorjahr von € 36.000 freuen. Die wir wieder in die Erhöhung der Lebensqualität in unserem Gemeindegebiet investieren können.

Wo gibt es noch Möglichkeiten seitens der Gemeinde sich zu verbessern?

Gemessen werden die Gemeinden mit sogenannten Benchmarks. Wenn man sich im positiven Bereich dieser befindet, so erhöhen sich BZ-Mittel. Sind die Zahlen im Kärntenschnitt jedoch übermäßig hoch, so muss man mit Kürzungen im Bereich der Zuweisungen rechnen. Hier hat sich St. Andrä im Kostenbereich des Kindergartens sehr verbessert, im Bereich der Volksschulen besteht allerdings noch Handlungsbedarf.

Wie kannst Du diese Entwicklungen beeinflussen?

Wir von der VP St. Andrä bemühen uns seit Jahren die Reformpolitik in St. Andrä mit konstruktiven Vorschlägen weiter voran zu bringen. Es sind auch schon einige Vorschläge umgesetzt worden. Wir werden uns auch zukünftig bemühen die Stadtgemeinde weitervoran zu bringen. Wichtige Schritte wie die Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinde tragen eindeutig die Handschrift der St. Andräer Volkspartei.

Die Erhaltung des ländlichen Raumes liegt dir ja sehr am Herzen, wie willst du dich weiterhin dafür einsetzen?

Aufgrund von Umstrukturierungen in der Landwirtschaftskammer wurde ich im vergangenen Monat zum Kammererrat angelobt. Somit ist es mir möglich mich weiterhin für die St. Andräer Bäuerinnen und Bauern einzusetzen und mich für die Erhaltung des ländlichen Raumes stark zu machen. Mit großer Motivation gehe ich an diese neue Aufgabe heran, mit dem Vorsatz das Beste für die Lavanttaler zu erreichen.



v.l.n.r. Agrarreferent KR Heinz Schlatte, MEP Elisabeth Köstinger, Vizepräsident ÖR Anton Heritzer, LAbg. Franz Wieser

*Die Mandatäre und Funktionäre
der VP St. Andrä wünschen ein*

frohes und gesegnetes Osterfest!



KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINNAHMEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT
www.gemeindekonvent.at
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

> Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

> Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefeferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

DIESES PLENUM hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefeferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefeferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

> Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

> DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen um gesetzt.

Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



WILDERERBALL DER VP ST.ANDRÄ / JVP SCHÖNWEG

Am 4. März 2011 war es wieder soweit, im GH Zechner in Framrach fand der schon traditionelle Wildererball der VP St. Andrä statt. Die zahlreichen aufwendig Maskierten feierten bei toller Stimmung bis in die Morgenstunden. Musikalisch bestens umrahmt wurde der Ball von den „4 von der Koralm“. Unter den Gästen waren auch Bezirksparteiobmann **Mario Woltsche, StR. Heinz Schlatter** mit Gattin sowie Gemeindeparteiobmann **Thomas Morianz**. Hohen Besuch durfte auch die JVP Schönweg verzeichnen, Landesobmann **Dominik Pirker** besuchte die aktive Schönweger-JVP.



BETRIEBSBESUCH VON LR MARTINZ IN ST.ANDRÄ

Seit über 70 Jahren wird in der Frühauf Mühle in St. Andrä beste Qualität produziert. LR Josef Martinz besuchte aber nicht nur die Familie Salzmann, sondern besichtigte mit Christian Salzmann und Gemeindeparteiobmann Thomas Morianz auch die unmittelbare Umgebung des Betriebes, der immer wieder von massiven Überflutungen betroffen war. Durch eine entsprechende Hochwasserschutzmaßnahme - die auch LR Martinz unterstützt hat - ist der Betrieb nun dauerhaft vor Hochwasser geschützt.



Landesrat Dr. Josef Martinz und GPO Thomas Morianz im Gespräch mit Familie Salzmann.

Im Einsatz für unsere Gemeinde Das Team der ÖVP St. Andrä

